

Eierlauf wird zur Tradition

Friedrichstraßengemeinschaft hatte Groß und Klein zum österlichen Wettbewerb eingeladen

Bonn (who). Mit vielerlei Aktionen macht die Immobilien- und Standortgemeinschaft Friedrichstraße (ISG) „Lust auf Friedrichstraße!“. Und so herrschte auch am Ostersamstag wieder „Hasenalarm“ in der Friedrichstraße, als die ISG nun bereits zum vierten Mal – und laut „rheinischem Gesetz“ dadurch traditionell – zu den Internationalen Bonner Eierlaufmeisterschaften einlud.

Es sorgte schon für einiges Aufsehen, als Moderator Thomas Zimmermann von der Tanzschule Lephne-Herbst, tatkräftig unterstützt von seinen „Co-Hasen“ Kristina Kusminich, Patrycia Chomentowska und Chris, die Laufstrecke

nebst Zeitnahme und großer Tafel dieses Jahr zwischen der Wenzelgasse und dem Bellderberg aufbaute. Schließlich steckten alle drei bereits im plüschtigen Hasenkostüm. So war es nicht verwunderlich, dass sich bereits vor dem ersten Lauf eine Menge neugieriger Zuschauer entlang der Laufstrecke versammelt hatten.

„Mit Aktionen wie diesen möchten wir mit unserem Zusammenschluss von Geschäftsleuten und Hauseigentümern mehr Leben in die Innenstadt bringen“, sagte der ISG-Vorsitzende Dirk Daniels. Dies sei unbedingt notwendig, ergänzte seine Vorstandskollegin Petra Amtensbrink, nachdem man in letzter Zeit den Eindruck gewinnen konnte, dass wegen einiger weniger „Spaßbremsen“ die Innenstadt in eine Art Tiefschlaf versetzt werden sollte. Dem wolle man mit Veranstaltungen wie diesen entgegenwirken und den Besuchern der Innenstadt Freude bereiten, erläuterte sie.

Und dass das wieder einmal hervorragend geklappt hat, bewiesen die vielen großen und kleinen Läufer, die mit einem Löffel und Wachs-Ei gewappnet im spaßigen Wettstreit gegeneinander antraten. Maximal vier österliche „Athleten“ je Durchgang schickte Hasenmoderator Zimmermann auf die 30 Meter lange,



i Bilderalbum Eierlaufen:
www.schaufenster-bonn.de

■ **Geschafft! Und das auch noch ohne das Ei abzuwerfen: Zieleinlauf bei den 4. Internationalen Bonner Eierlaufmeisterschaften der ISG in der Friedrichstraße.**

FOTOS: WHO

von anfeuernden Zuschauern gesäumte Laufstrecke. Da ließen dann schon mal Familienmitglieder gegeneinander, die Türkei gegen die Philippinen, die Frauen versuchten den Männern den Rang abzulaufen oder Freunde und Bekannte versuchten, der jeweils Beste in dieser österlichen Disziplin zu sein. Und wenn einmal die Kleinsten auf die Strecke gingen, wurden sie von einem der plüschtigen Häschchen begleitet. Klar, dass das eine oder andere Ei öfter den Kontakt mit dem Boden hatte und ein vermeint-

licher Sieger dadurch auch schon mal Letzter in seiner Gruppe wurde.

Zwischen 20 bis 35 Sekunden und mehr waren nach kurzer Zeit reichlich auf der Zeitnahmetafel mit den jeweiligen Namen vertreten. Und wer nicht gesiegt hatte, ging trotzdem noch leer aus. Für die Kleinen gab es entweder ein bunt gekochtes oder ein Schokoladenosterei, die Großen konnten sich darüber hinaus bei Unterschreitung des Zeitlimits auch für eine Flasche vom „Hasen-Bräu“ oder

ein Onyx-Ei entscheiden. Für alle, die die Laufstrecke ohne „Eierabwurf“ geschafft hatten, gab's zusätzlich noch eine Friedrichstraßen-Eierlaufmeisterschaften-Siegerurkunde. Kurz vor Schluss stellten Anna und Mathias mit jeweils zwölf Sekunden einen neuen Rekord auf und teilten sich den diesjährigen 1. Platz bei den Internationalen Eierlaufmeisterschaften. Solch eine Geschwindigkeit schafft nicht einmal „Meister Lampe“ persönlich, meinte Thomas Zimmermann anerkennend.

